

Altenhilfeeinrichtungen – Wirtschaftlichkeit und Qualität

Projekt

Bundeswettbewerb in drei Phasen zum „Kostensparenden Bauen qualitätsvoller Altenhilfeeinrichtungen“

Auftraggeber:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Planungsdaten

4 Wettbewerbsstandorte
320 Wettbewerbsteilnehmer
120 Teilnehmer Vorprüfung

Bearbeitungszeitraum:
01/1999 bis 02/2003

Leistungen

Evaluation
Standortwahl
Betriebskonzeptionen
Raumprogramme
Wettbewerbsorganisation
Vorprüfung
Projektsteuerung / Beratung
Dokumentation

Beim Bau von Altenhilfeeinrichtungen führte das Bedürfnis nach mehr Wohnlichkeit und einer Aufwertung des Pflegeheimimages zurückliegend zu einer Reihe von architektonisch qualitätsvollen aber kostenaufwendigen Neubauten. Angesichts knapper Mittel stellte sich die Frage, wie die erhöhten qualitativen Anforderungen an Wohnen und Pflege Kosten sparend verwirklicht werden können.

Die Projektgemeinschaft GUS/ Sozialplanung wurde nach einer bundesweiten öffentlichen Ausschreibung mit der Durchführung des dreiphasigen Forschungsprojektes beauftragt.

Phase 1 Evaluation

Zehn eingeführte Altenhilfeeinrichtungen wurden systematisch untersucht, u.a. hinsichtlich ihrer Betriebs- und Nutzungsabläufe, der Umgebungsfaktoren und der Lebensbedingungen der Bewohner wie auch der Gebäudestandards.

Phase 2 Wettbewerb

Mit Hilfe der Erkenntnisse aus der Evaluation konnten vier unterschiedliche Betriebs-

konzeptionen definiert und die Raumprogramme entwickelt werden. Nach einer bundesweiten Standortauswahl waren als Bauvorhaben bestimmt:

Leipzig: Umbau einer bestehenden Einrichtung (Plattenbauweise) für 120 Plätze

Schwalbach: Neubau, städtische Lage, 80 Plätze, besonderes Dienstleistungsangebot

Steinheim am Albuch: Neubau, 30 Plätze in dörflicher Struktur

Ennepetal: Sanierung und Erweiterung einer kleinstädtischen Einrichtung, 80 Plätze

Am europaweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerb bewarben sich 320 Teilnehmer. Die Vorprüfung erstreckte sich auf 120 Arbeiten, deren Wirtschaftlichkeit anhand einer Kostenermittlung nach Kostenflächenarten überprüft wurde.

Phase 3 Realisierung

An allen Standorten wurde der jeweils erste Preisträger mit der Projektausführung beauftragt. Die Projektgemeinschaft GUS/Sozialplanung begleitete die Realisierung mit dem Ziel der Qualitätssicherung und der Kostenkontrolle.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Realisierungsphase sind ausführlich im Endbericht zum Modellvorhaben dargestellt.

